

Straßennamen in Kaiserswerth, Teil 2

Nach den in der vorigen Ausgabe beschriebenen Straßen mit Bezügen zur Topografie und zur Ortsgeschichte folgen hier diese:

Straßen mit Bezug zu Personen der Orts- und Stadtgeschichte

Annostraße:

Kölner Erzbischof, 11. Jh., Heiliger, 1062 Entführer des 12-jährigen Königs Heinrich IV. von hier nach Köln.

Barbarossawall:

Kaiser Friedrich I., genannt Barbarossa, Erbauer der Kaiserpfalz, nach Schleifung der Wälle 1702 Wiederaufbau als Erdwall.

Dauzenbergstraße:

Pfr. Alois Dauzenberg war ab 1869 für 40 Jahre an der St Suitbertus-Kirche, Bau von vier Kirchtürmen, Glocken, innere Ausmalung.

Egbertstraße:

Der sächsische Graf Egbert rettete 1062 den jungen Heinrich IV. durch Sprung in den Rhein vor dem Ertrinken.



Abb. 1

Fliednerstraße:

Ev. Pfr. Theodor Fliedner von 1822-1864 hier am Ort, 1833 und 1835 Gründung bedeutender sozialer Einrichtungen, besonders Krankenpfle-

ge, größte Einrichtung Kaiserswerths. 100 Jahre nach seiner Ankunft in Kaiserswerth wird die Kommunikationsstraße umbenannt in Fliednerstraße.

Friedrich-von-Spee-Straße:

Seit 1922 mit diesem Namen, davor Hohe Straße, Spee wurde 1591 hier geboren, Jesuit, Kämpfer gegen den Hexenwahn, Schöpfer geistlicher Lieder.

Gernandusstraße:

Gernandus war Burgvogt der Kaiserswerther Kaiserpfalz, 1213 (43) ließ er den Turm der Suitbertuskirche abtragen damit die Pfalz nicht von dort bedrängt werde, Inschrift und Schwurhand im Westgiebel verheißen Wiederaufbau.



Abb. 2

Geschwister-Aufricht-Straße:

Im Gelände der Diakonie, erst vor wenigen Jahren als Straße benannt, die jüdisch-stämmigen Schwestern Erna und Johanne Aufricht waren Kaiserswerther Diakonissen, wurden als Jüdinnen verschleppt, Erna kam im KZ ums Leben.



Abb. 3

Herbert-Eulenberg-Weg:

Vorher Pfalzufer, Eulenberg (1878-1949) war Schriftsteller, Humanist, Freidenker (Haus Freiheit), Ehrenbürger Düsseldorfs.

Joseph-Brodmann-Straße:

Kalkumer Kirchenland, Pfr. Brodmann von 1940-1959 in Kalkum, förderte Siedlungsbau. Als die Siedlung um 1960 auf dem Land der katholischen Gemeinde Kalkum für katholische Ersterwerber erbaut wurde, war dies sprichwörtlich

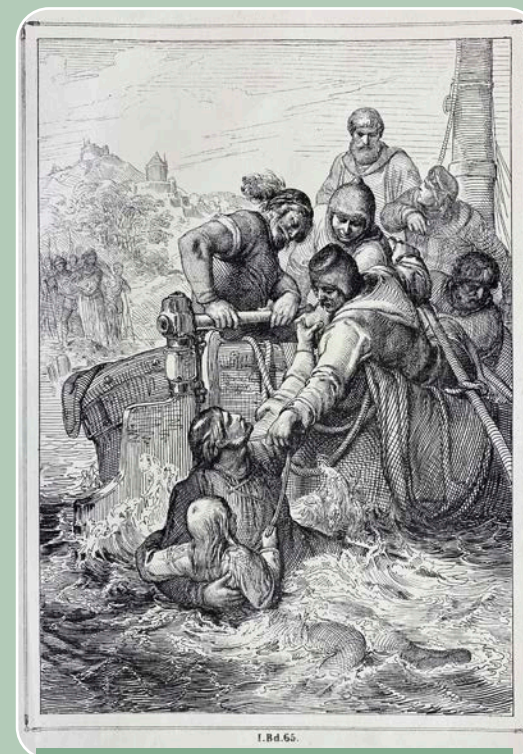


Abb. 1 – Graf Egbert rettet den jungen König „Heinrich IV.“ aus den Fluten des Rheins (Sammlung des Autors)



Abb. 2 – In einer im Westgiebel eingemauerten „steinernen“ Urkunde verspricht der Burgvogt im Jahr 1213 (43) den Wiederaufbau des Kirchturms.



Abb. 3 – Die beiden jüdisch-stämmigen Geschwister Aufricht (Diakoniewerk Kaiserswerth)



Abb. 4 – Der Kölner Kurfürst und Erzbischof „Clemens-August“ (1700-1761) / Wikipedia
Er veranlasste als Landesherr den Wiederaufbau der Brücke über den Altrhein

Klemensplatz:

Bis 1929 Klemensstraße, Churfürst und Erzbischof Clemens August von Bayern, Steinplatte zum Wiederaufbau der Klemensbrücke nach 1702.



Abb. 4

Marienplatz: Am 21. Mai d. J. wurde das innere Gelände des bisherigen Marienkrankenhauses anlässlich der Einweihung des neuen Pfarrheims durch den Oberbürgermeister in Marienplatz umbenannt.

Paul-Klee-Weg: Abzweigung vom Leuchtenberger Kirchweg, deutscher Maler, Expressionismus, ab 1931 Professor an der Düsseldorfer Kunstakademie, emigrierte zu nationalsozialistischer Zeit in die Schweiz.

Plektrudisstraße: Ehefrau des Hausmeiers Pippin von Heristal, vermögend, Schenkung der Rheininsel an Suitbertus.

Suitbertus-Stiftsplatz: Bis 1929 Kirchplatz, Klostergründung um 700, Basilika minor, Häuser der Stiftsherren, erbaut nach der Belagerung von 1702, Ausnahme Romanisches Haus (13.Jh.), Kornhaus.

Verweyenstraße: Bebauung aus den 60er Jahren, Verweyen stammte vom Niederrhein, Philosoph, Dozent in Düsseldorf, umgebracht in Bergen-Belsen.

Franz-Josef Vogel

eine „schwarze“ Siedlung. Zu gleicher Zeit führte der kongolesische Politiker Patrice Lumumba sein Land aus der kolonialen Vergangenheit in die Unabhängigkeit, bevor er 1961 umgebracht wurde. So wurde die „schwarze“ Siedlung umgangssprachlich zur Lumumba-Siedlung.